DRESDNER MORGENZEITUNG

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

A

Nr. 346. 13. Jahrgang — Mittwoch, 15. Dezember 1943 — Preis 10 Rpf., auswärts 15 Rpf.

Planmäßige Bolschewisierung der USA.

Seeleute als Agenten Moskaus — Amerikaner, lernt russisch!

W. S. Lissabon. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß die Vereinigten Staaten Eroberungen machen — auf Kosten Englands. Sie erwerben die britischen Stützpunkte, sie machen die Dominions dem britischen Mutterlande abspenstig. Genau so macht aber auch der Bolschewismus Eroberungen — auf Kosten seiner Verbündeten. Der Bolschewismus als eine geistige Erscheinung hat nie eine so günstige Konjunktur in den anglo-amerikanischen Ländern gehabt wie gegenwärtig, wird er doch in England wie in den Vereinigten Staaten von den Regierungen amtlich gefördert.

Sensationelle Enthüllungen über das Vordringen und die Infiltrationsmethoden des Bolschewismus in den Vereinigten Staaten veröffentlicht die bekannte amerikanische Tageszeitung „Chikago Daily Tribune". In einem groß aufgemachten Artikel beschäftigt sich das Blatt mit der Gewerkschaftsorganisation der amerikanischen Handelsmarine, der „Seemannsunion", und deren Präsidenten Josef Curran, dessen kommunistische Einstellung bereits mehrfach in der angelsächsischen Presse bestätigt worden ist. „Chikago Daily Tribune" bringt eingehende Beweise für die systematische Bolschewisierungsarbeit, die im Auftrag Moskaus von der Union und ihren Vertrauensleuten in der USA.-Handelsmarine betrieben wird. Die Seemannsunion ist nicht nur das Werkzeug der Kommunistischen Partei der USA., sondern steht unter der direkten Kontrolle Moskaus. Auf jedem amerikanischen Schiff ist eine kommunistische Agitationsgruppe vorhanden, deren Angehörige der dritten Internationale als Kuriere dienen. Die Mitglieder dieser Aktionsgruppe befördern nicht nur Nachrichten und Aufträge aus fremden Häfen an kommunistische Vertrauensleute oder Zentralen nach den USA., sondern sie haben auch die Verpflichtung, eine umfangreiche kommunistische Literatur und das Agitationsmaterial Moskaus in einem ständigen ununterbrochenen Strom in die Vereinigten Staaten hineinzuschmuggeln.

Der ausländische Zentralpunkt für die kommunistische Infiltration in Amerika ist der britische Hafen Liverpool. Von dort aus ist mehr kommunistisches Material als von irgendeinem anderen Platz nach Amerika abgegangen. Die auf den amerikanischen Schiffen fahrenden Agenten melden sich in den Hafenstädten in den ihnen bekannten Hauptquartieren und erhalten dort ihre Aufträge. In allen Häfen, in England sowohl als auch in Süd- und Mittelamerika, und vor allem in den Häfen Französisch-Nordafrikas, sind solche Hauptquartiere vorhanden. Die vor einigen Monaten erfolgte Einschiffung des Präsidenten der Seemannsunion auf einem amerikanischen Schiff und seine Fahrten nach England und Nordafrika dienten lediglich dem Zweck, eine eingehende persönliche Ueberprüfung seiner Agenten und der in den verschiedenen Häfen eingerichteten Verbindungsstellen vorzunehmen und sich dort von ihrer Wirksamkeit zu überzeugen.

Bezeichnend für die bolschewistische Durchdringungstätigkeit in den USA. ist auch die in der letzten Zeit immer stärker entfaltete Agitation für das Studium der russischen Sprache. In zahlreichen Universitäten und Abendschulen sind Sonderkurse eingerichtet worden, in denen auf dem Weg über das Sprachstudium für die Einrichtungen und Lebensformen in der Sowjetunion agitiert wird. Auch die Tagespresse und die amerikanischen Zeitschriften unterstützen diese Werbung. Der USA.-Journalist Joachim Joesten schreibt im letzten Monatsheft des bekannten „Magazine digest", es zeuge von Klugheit und Voraussicht, wenn man bereits jetzt auch in den Vereinigten Staaten damit beginne, die russische Sprache zu lernen. In Europa und Asien werde russisch, so behauptet er, in Zukunft den ersten Platz einnehmen, und es werde sofort an erster Stelle hinter dem englischen als Weltverkehrssprache kommen. Europa und Asien würden für lange Zeit in ausschlaggebender Weise von der sowjetischen Zivilisation beeinflußt werden. Sprachen wie deutsch, französisch und italienisch, so meint der USA.-Journalist, würden keine praktische Bedeutung mehr haben, sondern nur noch von einigen Philologen studiert werden.

Derlgleichen Agitationsmethoden zeigen deutlich, wie der Bolschewismus an der Arbeit ist, um sich die Schlüsselstellungen zu sichern, von denen aus er die USA. erobern kann. Die Unterstützung durch Roosevelt und Genossen zeigt aber auch allen Völkern, was sie im Falle eines angelsächsischen Sieges zu erwarten hätten. Nur die Dreierpaktmächte können die Welt vor dem Chaos bewahren, in die Roosevelt, Churchill und Stalin sie zu stürzen bereit sind.

Am Brennpunkt der Ostfront: Ritterkreuzträger SS-Sturmbannführer Hansen beobachtet das Vorgehen seiner SS-Panzergrenadiere.
SS-PK.-Aufn. Kriegsber. [illegible]

Verdummungswelle über England

osk. Die italienischen Mißerfolge der Anglo-Amerikaner werden durch eine neue Verdummungswelle beleuchtet, die zur Zeit durch die Feindpresse geht. Von den vielen Entschuldigungen für den Fehlschlag ist noch diejenige die harmloseste, die den „General Schlamm" verantwortlich macht, der die Fahrzeuge der Alliierten so tief versinken lasse, daß die Lastwagen von den Soldaten durch den Schlamm „getragen werden müssen"! Für geistig noch minderbemittelte Leser in England und den USA. ist eine andere Version bestimmt, die stark an die Geschichte vom Fuchs erinnert, dem die Trauben, die er nicht erreichen konnte, zu sauer waren. Allen Ernstes wird der britischen Oeffentlichkeit eingeredet, es sei niemals Ziel und Zweck der Unternehmungen in Italien gewesen, „von dieser Stelle aus eine Großoperation mit durchschlagender Kraft gegen die Festung Europa zu führen", — eine neue Formulierung für die Schlappe, ein Ableugnen bombastisch angekündigter operativer Pläne des Generals Eisenhower, die bestimmt nicht freiwillig begraben wurden, wenn man den Italienfeldzug jetzt auf einmal als „sekundäre Operation" abtut.

Die gleichen Mätzchen werden auch angewendet, um die Kampfmoral der englischen Truppen in Italien zu heben, man bedient sich zu diesem Zweck des in London beliebten Mittels der Fälschung, indem man für die in Italien in anderen Operationsgebieten stehenden englischen Truppen englische Zeitungen mit Sonderausgaben herausbringt, in denen wichtige Meldungen weggelassen sind. Beispielsweise wurden die Rückschläge im Dodekanes, über die in den für England und das neutrale Ausland bestimmten Ausgaben ausführlich und teilweise kritisch berichtet wurde, weggelassen und durch Propagandaartikel ersetzt, die die Kampfmoral der kämpfenden Truppen stärken sollen.

Die demokratischen Verfechter der Meinungsfreiheit hätten sich kein größeres Armutszeugnis ausstellen können.

Zwölf Jahre NSB. in den Niederlanden

Mussert betont die germanische Schicksalsgemeinschaft

br **Den Haag.** Anläßlich der zwölften Wiederkehr des Gründungstages der nationalsozialistischen Bewegung der Niederlande hat der Führer dem Leiter der Bewegung, Mussert, telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

Zu ihrem zwölfjährigen Bestehen führte die NSB. in allen Teilen des Landes Kundgebungen durch. Im Mittelpunkt stand eine Gedenkfeier in Utrecht, an der neben einer großen Anzahl niederländischer Nationalsozialisten deutsche Gäste, u. a. hohe Vertreter von Verwaltung, Partei und Wehrmacht, teilnahmen.

Nach kurzen, einleitenden Worten des Reichskommissars Sevss-Inquart setzte sich Mussert in einer großangelegten Rede mit der niederländischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander. Auf dem Hintergrund der Verpflichtung zur europäischen Solidarität schilderte Mussert in eindringlichen Worten die Weltlage. „Um der germanischen Solidarität die feste notwendige Grundlage zu geben", so führte Mussert aus, „habe ich mich dadurch zu dem Begriff des germanischen Führers bekannt, daß ich im Dezember 1941 den Treueid auf Adolf Hitler ablegte". Mussert erinnerte an die kürzlich vom Reichspressechef Dr. Dietrich erhobene Forderung nach einem Europa, das kulturell eine Vielheit, wirtschaftlich eine Einheit und politisch eine Gemeinschaft selbständiger Nationen ist, sowie an das Wort von Dr. Goebbels über die freiwillige Grundlage der europäischen Zusammenarbeit. „Wir müssen", so betonte Mussert, „zu einer Schicksalsverbundenheit germanischer Völker in der Form eines Staatenbundes kommen, eines großgermanischen Reiches, das alle Angehörigen germanischen Blutes umfaßt, und durch das Europa ein starkes Kraftzentrum geschenkt wird."

Zum Schluß dankte Mussert seinen Mitkämpfern für die unerschütterliche Haltung und Zuversicht in dem Ringen um das niederländische Volk.

Verstärkter Feinddruck bei Kirowograd

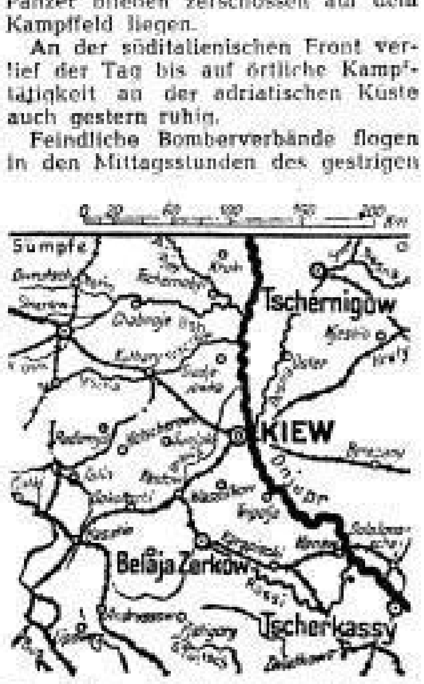
Das Westufer des Teterew gesäubert — 927 Geschütze erbeutet oder vernichtet

Führerhauptquartier, 14. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Raum von Kirowograd und Tscherkassy verstärkte der Feind gestern seinen Druck. Es kam zu erbitterten, noch anhaltenden Kämpfen, in deren Verlauf die Sowjets unter hohen blutigen Opfern an einigen Stellen Gelände gewinnen konnten. Die Stadt Tscherkassy, deren Besatzung der Feind in wochenlangen Kämpfen vergeblich einzuschließen versucht hatte, wurde in der vergangenen Nacht von unseren Truppen befehlsgemäß geräumt. Im Angriffsraum nordöstlich Schitomir säuberten unsere Truppen das Westufer des Teterew von versprengten feindlichen Abteilungen. Vom 6. bis 13. Dezember verlor der Feind dort 4400 Gefangene und rund 11 000 Tote. 927 Geschütze, 254 Panzer und eine große Anzahl leichter und schwerer Infanteriewaffen wurden erbeutet oder vernichtet. Bei diesen Kämpfen haben sich die thüringische erste Panzerdivison unter Generalleutnant Krüger und die Brandenburgische 68. Infanteriedivision unter Oberst Scheuerpflug besonders bewährt. Südlich Newel griffen die Sowjets nach starker Artillerievorbereitung mit mehreren Divisionen und starken Panzerkräften an. Sie wurden abgeschlagen, einige örtliche Einbrüche abgeriegelt, andere im Gegenstoß bereinigt. Zahlreiche Panzer blieben zerschossen auf dem Kampffeld liegen.

An der süditalienischen Front verlief der Tag bis auf örtliche Kampftätigkeit an der adriatischen Küste auch gestern ruhig.

Feindliche Bomberverbände flogen in den Mittagsstunden des gestrigen Tages unter dem Schutz von Nebel und dichten Wolken nach Nordwestdeutschland ein. Zahlreiche Spreng- und Brandbomben verursachten Schäden in Wohnvierteln verschiedener Orte. Elf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. In der vergangenen Nacht warfen feindliche Störflugzeuge Bomben im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.



Der Teterew mündet nördlich von Kiew in den Dnjepr
Weltbild Cliese (CD)

In einem Zeughaus werden vom Reichsarbeitsdienst mittelalterliche Rüstungen vor feindlichen Terrorangriffen in Sicherheit gebracht.
RAD.-Kriegsber. Grund (Atlantik)

Betriebsgemeinschaft noch härter

—m. Im Frieden konnte man wohl den Zugehörigkeitskreis zur Betriebsgemeinschaft so umreißen: Alle Volksgenossen, die an einer Arbeitsstätte zur Erfüllung eines bestimmten volkswirtschaftlichen, staatspolitischen und kulturellen Zwecks eingesetzt sind, bilden die Betriebsgemeinschaft. Dabei ist klar, daß jede Betriebsgemeinschaft sich nur von der Volksgemeinschaft ableiten kann, daher Auftrag und Bestätigung allein von ihr und durch sie erhält. Sie stellt also ein Werkzeug dieser Volksgemeinschaft dar und soll politisches Wollen in die Tat umsetzen. Unsere Betriebsgemeinschaften erweisen sich als Kraftzellen des deutschen Sozialismus. Er ruht auf Leistung und Gegenleistung. Unter Leistung verstehen wir aber keineswegs nur, was unmittelbar an der Werkbank geschaffen wird, gewissermaßen nach dem Stundenschlag und gemessen vom Verrechnungszettel. Vielmehr entscheidet jene Leistung, die über die Einzelpflichten am Arbeitsplatz hinausreicht, die für das Ganze wirkt. Genau so wird das Unternehmen nicht gewertet nach seiner privatwirtschaftlichen Rentabilität, sondern nach seinem Nutzen für das Volk. Hier müssen wir klar die Bedeutung der Losung des Führers von den „Arbeitsbeauftragten der Nation" erfassen, die unsere besondere Schaffensverpflichtung in Umfang und Richtung unmißverständlich festlegt.

Diese Zusammenhänge unserer völkischen Sozialordnung mit den Grundlagen der Fürsorgeverpflichtung des Betriebsführers, der Treuepflicht seiner Gefolgschaft und der Weisung, die Betriebszwecke zum Wohl der gesamten nationalen Volkswirtschaft zu wahren, stehen heute unter absolutem Kriegsgebot klarer, schärfer und härter geprägt vor uns. Die einzige Bewährungsprobe des Ringens um die Freiheit stellt letzte und höchste Fragen an die Betriebsgemeinschaften, oft nach Anzahl und Art wesentlich verändert. Die Züge dieser Gefolgschaften wurden im Verlaufe des Kampfes ernster, schlichter, aber auch hingebungsvoller, gespannter und gläubiger. „Zur Erfüllung eines bestimmten volkswirtschaftlichen Zweckes" eingesetzt, heißt heute: mit allen Kräften allein darauf gerichtet, den Endsieg herbeizuführen, dem Schaffensauftrag der Front gerecht zu werden.

Gewissermaßen phrasenlos, nur mit dem Blick nur auf das Wesentliche, klar und vereinfacht fertigen die Millionen das Kriegswichtige. In diese Betriebsgemeinschaften fügten sich zunehmend neue Schaffende, vor allem Frauen, von denen viele vorher noch nicht jenseits der Grenzen ihres Haushalts tätig geworden

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19431215/1 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG